



Stiftung Geld und Währung

im

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Bericht für das Jahr 2012

Stand 26.03.2013

Inhaltsverzeichnis

A. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	3
I. Errichtung, Stiftungsvermögen, Stiftungszweck	3
II. Steuerliche Verhältnisse	3
III. Organe	3
B. Geschäftsführung	6
I. Stiftungsrat	6
II. Vorstand	6
III. Fördermaßnahmen	8
C. Vermögen	11
D. Einnahmen / Ausgaben	12
I. Einnahmen	12
II. Ausgaben	12
III. Rücklagen / Zuführung zum Stiftungsvermögen	12
a) Zuweisung in das Stiftungsvermögen	13
b) Zuweisung in die Rücklagen	13
E. Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	14

Anlagen

- Vermögensübersicht zum 31.12.2012	Anlage 1
- Satzungsmäßige Leistungen 2012	Anlage 2
- Projektrucklagen 2012	Anlage 3

A. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

I. Errichtung, Stiftungsvermögen, Stiftungszweck

Der Deutsche Bundestag beschloss mit dem Gesetz über die Ausprägung einer 1-DM-Goldmünze und die Errichtung der Stiftung „Geld und Währung“ vom 27. Dezember 2000, dass die Deutsche Bundesbank zur Erinnerung an die Deutsche Mark eine 1-DM-Goldmünze herausgibt. Die Gedenkmünze wurde im Jahr 2001 in den Verkehr gebracht. Vom Nettoerlös flossen 51 Mio. € der Stiftung Geld und Währung als Stiftungsvermögen zu.

Die zum 01.01.2002 errichtete Stiftung Geld und Währung ist gemäß § 10 ErrichtungsG eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main.

Zweck der Stiftung ist, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung stabilen Geldes zu erhalten und zu fördern. Zu diesem Zweck unterstützt die Stiftung die wirtschaftswissenschaftliche und juristische Forschung auf dem Gebiet des Geld- und Währungswesens.

Es gilt die Satzung vom 01. Januar 2002 in der Fassung vom 28.06.2006.

II. Steuerliche Verhältnisse

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die Stiftung Geld und Währung kein steuerpflichtiges Rechtssubjekt.

III. Organe

Organe der Stiftung sind gemäß § 4 der Stiftungssatzung der Stiftungsrat und der Vorstand.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus den in § 15 Abs. 1 ErrichtungsG genannten sieben Mitgliedern zusammen, von denen fünf von der Deutschen Bundesbank und zwei vom Bundesministerium der Finanzen bestellt werden. Für jedes Mitglied ist ein Vertreter zu bestellen. Der Stiftungsrat wählt aus seinen Mitgliedern den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Die Amtszeit der Mitglieder des Stiftungsrates sowie deren Vertreter beträgt vier Jahre. Ihre erneute Bestellung ist zulässig. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, ist für den Rest seiner Amtszeit ein Nachfolger zu bestimmen.

Dem Stiftungsrat gehörten zum 31.12.2012 an:

Mitglieder

Prof. Dr. Hermann Remsperger
Mitglied des Vorstandes
der Deutschen Bundesbank i.R.
(Vorsitzender)

Dr. Christian Kastrop
Leiter der Unterabteilung I A
Bundesministerium der Finanzen
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Rudolf Bohmler
Mitglied des Vorstandes
der Deutschen Bundesbank

Prof. Dr. Thomas M.J. Möllers
Universität Augsburg

Carl-Ludwig Thiele
Mitglied des Vorstandes
der Deutschen Bundesbank

Dr. Levin Holle
Abteilungsleiter VII
Bundesministerium der Finanzen

Prof. Dr. Jürgen Wolters
Freie Universität Berlin

Vertreter

Prof. Dr. Wolfgang Bühler
University of New South Wales

Dr. Rüdiger von Kleist
Leiter des Referats I A 3
Bundesministerium der Finanzen

Dr. Hans Georg Fabritius
Mitglied des Vorstandes
der Deutschen Bundesbank i.R.

Bernd Krauskopf
Leiter des Zentralbereichs Recht
der Deutschen Bundesbank

Dr. Andreas Dombret
Mitglied des Vorstandes
der Deutschen Bundesbank

Dr. Klaus Dieter Stein
Leiter der Unterabteilung VII A
Bundesministerium der Finanzen

Prof. Dr. Helmut Lütkepohl
Freie Universität Berlin

Die Amtszeiten enden am 31.12.2013.

Stiftungsvorstand

Der Vorstand besteht aus seinem Vorsitzenden sowie zwei weiteren Vorstandsmitgliedern. Er wird vom Stiftungsrat mit einer Mehrheit von sechs Siebteln für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Eine Wiederbestellung ist möglich.

Dem Vorstand gehörten am 31.12.2012 an:

Dr. Willy Friedmann
Bundesbankdirektor a.D.
(Vorsitzender)
(Amtszeit bis 31.12.2014)

Dietrich Jahn
Ministerialdirigent
Bundesministerium der Finanzen
(Amtszeit bis 08.12.2015)

Dr. Julian Langner
Bundesbankdirektor
Deutsche Bundesbank
(Amtszeit bis 17.05.2016)

B. Geschäftsführung

I. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, die in den Aufgabenbereich der Stiftung fallen.

Im Berichtszeitraum traf der Stiftungsrat am 23. Mai und am 26. September zu einer Sitzung zusammen. Auf diesen Sitzungen sowie im schriftlichen Beschlussverfahren wurde:

- der Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 genehmigt,
- der Jahresbericht 2011 festgestellt und der Bericht der Bundesbank 2011 zur Vermögensanlage der Stiftung gebilligt,
- dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt,
- wie in der Satzung vorgesehen, die jährliche Überprüfung der Anlagerichtlinien vorgenommen und die Anlagepolitik an die veränderte Kapitalmarktlage angepasst,
- beschlossen, die KMPG mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 zu beauftragen,
- der Beschluss des Jahres 2009 bestätigt, wonach zur Substanzerhaltung des Vermögens jährlich ein Drittel der Erträge aus der Vermögensverwaltung dem Vermögen zugeführt werden,
- der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 genehmigt.

Außerdem wurden die Erfahrungen mit den laufenden Fördermaßnahmen und die Grundsätze der Förderpolitik der Stiftung sowie ihre künftige Ausrichtung diskutiert und bewertet.

II. Vorstand

Der Vorstand vertritt gemäß § 8 der Satzung die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Jeweils zwei Mitglieder des Vorstandes vertreten die Stiftung gemeinschaftlich. Der Vorstand verwaltet die Stiftung und führt ihre Geschäfte nach Maßgabe des Stiftungszwecks sowie der Satzung und der Beschlüsse des Stiftungsrates.

Der Vorstand trifft mindestens jeweils vor einer Stiftungsratssitzung zu einer Sitzung zusammen.

Im Berichtszeitraum fanden am 31. Januar, 16. April, 20. August und 19. Dezember Vorstandssitzungen statt.

III. Fördermaßnahmen

1. Ausgewählte längerfristige Fördermaßnahmen

Projekttitel: Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS), Frankfurt/M.

Antragsteller: Goethe-Universität Frankfurt (Main)

Förderbetrag: 10 Mio € über einen Zeitraum von 10 Jahren

Kurzbeschreibung: Ziel des Projektes ist die Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet des Geld-, Währungs- und Finanzwesens im Rahmen wirtschaftswissenschaftlicher und juristischer Forschung.

Das IMFS wurde am 2. November 2007 feierlich eröffnet. Es besteht aus drei Grundungsprofessuren und drei weiteren von der Stiftung finanzierten Professuren mit den Forschungsschwerpunkten „Monetäre Oonomie“, „Finanzen und Oonomie“ und „Geld-, Währungs- und Notenbankrecht“.

Seit April 2006 ist Prof. Dr. Helmut Siekmann Inhaber der Stiftungsprofessur für Geld-, Währungs- und Notenbankrecht.

Auf die Stiftungsprofessur für Finanzen und Oonomie wurde im Oktober 2006 Prof. Dr. Roman Inderst berufen. Zum 01. Oktober 2012 übernahm er innerhalb der Goethe-Universität eine andere Professur außerhalb des Instituts. Für die dadurch vakant gewordene Stiftungsprofessur läuft derzeit das Berufungsverfahren.

Die Stiftungsprofessur für Monetäre Oonomie wurde im September 2007 zunächst mit Prof. Dr. Stefan Gerlach besetzt. Er verließ das Institut nach seiner Berufung zum Vizoprasidenten der Irischen Zentralbank. Mit Wirkung vom 1. März 2012 wurde die Professur Prof. Volker Wieland, Ph.D., übertragen. Er ist seit Juni 2012 zudem Geschäftsführender Direktor des IMFS. Weitere Informationen zum IMFS finden sich auf der Webseite des Instituts: www.imfs-frankfurt.de

Projekttitel: Graduiertenkolleg „Global Financial Markets“ (Halle und Jena)

Antragsteller: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam mit Friedrich-Schiller-Universität Jena

Förderbetrag: 1,5 Mio € über einen Zeitraum von fünf Jahren

Kurzbeschreibung: Das Graduiertenkolleg widmet sich zentralen Fragestellungen der Ausgestaltung der internationalen Finanzmärkte, insbesondere auch mit Blick auf die internationale Finanzmarktstabilität. Die Forschung im Graduiertenkolleg ist interdisziplinär orientiert und betrifft rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Kollegs: www.gfinm.de

Projekttitel: Graduiertenkolleg/PhD-Programm „Law and Economics of Money and Finance“(Frankfurt/Main)

Antragsteller: Goethe-Universität Frankfurt/Main

Förderbetrag: 1,5 Mio € über einen Zeitraum von fünf Jahren

Kurzbeschreibung: International ausgerichtetes Graduiertenkolleg/PhD-Programm, dessen Forschungsschwerpunkt auf rechtlichen und ökonomischen Aspekten globaler Finanzmärkte liegt. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Kollegs: www.hof.uni-frankfurt.de/lemf/

Projekttitlel: Stipendienprogramm der Stiftung Geld und Währung

Förderbetrag: von der Stiftung bereitstellt wurden 1,1 Mio € über einen Zeitraum von fünf Jahren (Mitte 2006 – Mitte 2011); in Anspruch genommen bis Ende 2012: 0,3 Mio €.

Kurzbeschreibung: Stipendienprogramm für Promovierende in den Fächern Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften auf dem Gebiet des Geld- und Wahrungswesens mit den Schwerpunkten „Monetäre Ökonomie“, „Finanzmarktokonomie“ sowie „Geld-, Währungs- und Notenbankrecht“. Das Programm wurde von der Studienstiftung des Deutschen Volkes verwaltet. Es ist im Jahr 2011 ausgelaufen.

2. Im Berichtsjahr neu bewilligte Einzelprojekte

Projekttitlel: 9. Konstanzer Europakolloquium

Antragsteller: Marian Schreier für die Organisatoren des 9. Konstanzer Europakolloquiums

Förderbetrag: 4.000 €

Kurzbeschreibung: Das Konstanzer Europakolloquium ist eine Tagungsreihe zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen rund um die Europäische Union. Es wird jährlich in Eigeninitiative Konstanzer Studierender organisiert und hat zum Ziel, Studentinnen und Studenten aus ganz Europa, die über einen Essaywettbewerb ausgewählt werden, mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammenzubringen. Das Kolloquium fand vom 11.-13. Mai 2012 im Konzil Konstanz statt. Schwerpunktmäßig wurden die Themen „Krisenmanagement der Europäischen Union“, „Vorschläge zur Finanzmarktregulierung vor dem Hintergrund der Finanzkrise 2008“ und „Auswirkungen der aktuellen Finanzkrise auf die wirtschaftliche Integration in Europa“ behandelt.

Projekttitlel: Konferenz „Intra-European, Global Imbalances and International Financial Stability“ im Juni 2012 in Berlin

Antragsteller: Prof. Dr. Gunther Schnabl, Universität Leipzig

Förderbetrag: 20.000 €

Kurzbeschreibung: Vor dem Hintergrund Subprime-Krise und der aktuellen Staatsschuldenkrise befasste sich die Konferenz mit der kritischen Rolle globaler und intra-europäischer Leistungsbilanzungleichgewichte für die weltweite Finanz- und Wirtschaftsstabilitat. Ihr Ziel war es, wissenschaftliche Erkenntnisse über die Entstehung von Leistungsbilanzungleichgewichten zu erlangen und mögliche Schritte für ihre Beseitigung aufzuzeigen. Nähere Informationen auf der Webseite der Universität Leipzig: <http://www.wifa.uni-leipzig.de/iwp/global-imbances.html>

Projekttitlel: Workshop des Forschungsnetzwerks ROME „Research on Money in the Economy“

Antragsteller: Prof. Dr. Albrecht Michler, Universität Düsseldorf

Förderbetrag: 1.500 €

Kurzbeschreibung: Die regelmäßig veranstalteten Workshops des Forschungsnetzwerks im Bereich der monetären Ökonomie bieten jungen Wirtschaftswissenschaftlern ein Diskussionsforum zur Präsentation eigener Forschungsarbeiten, zu der von Fall zu Fall auch erfahrene Ökonomen eingeladen werden. Nähere Informationen enthält die Webseite des Netzwerks: <http://www.rome-net.org/html/home.html>

3. Druckbeihilfen

Thema: „Die Konzeption der Kapitalmarktaufsicht in Deutschland – Zu den Rechtssetzungs- und Rechtsdurchsetzungsbefugnissen der BaFin nach dem WpHG de lege lata und de lege ferenda“

Autor und Antragsteller: Dr. Fabian Walla, Hamburg

Gutachter: Prof. Dr. Rüdiger Veil, Bucerius Law School Hamburg

Förderbetrag: 3.400 €

Kurzbeschreibung: Die Arbeit untersucht die Reichweite der Rechtssetzungs- und Rechtsdurchsetzungsmittel der BaFin de lege lata und wertet diese empirisch aus und erarbeitet eine Skizze für eine Neukonzeption der Kapitalmarktaufsicht de lege ferenda.

Thema: „Sovereign Wealth Funds“

Autor und Antragsteller: Dr. Maximilian Preisser, Hamburg

Gutachter: Prof. Dr. Rüdiger Veil, Bucerius Law School Hamburg

Förderbetrag: 4.000 €

Kurzbeschreibung: Die Arbeit analysiert die Vorzüge und Risiken ausländischer Staatsfonds-Investitionen und entwickelt einen detaillierten rechtspolitischen Verordnungsentwurf für Europa. Dabei wird die Zielsetzung verfolgt, die Vorzüge des Staatsfonds-Investitionskapitals weiterhin nutzen zu können und zugleich Transparenz in diesem Market herzustellen, so dass eine Destabilisierung der europäischen Finanzmärkte und ein politischer Missbrauch der Beteiligungen durch die Herkunftsstaaten vermieden wird.

C. Vermögen

Vermögensverwalter der Stiftung ist per Gesetz die Deutsche Bundesbank. Der Bericht über die Verwaltung des Vermögens der Stiftung im Jahr 2012 ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

D. Einnahmen / Ausgaben

I. Einnahmen

Erträge aus der Vermögensanlage (Einzelheiten siehe Vermögensverwaltung bzw. Jahresrechnung KPMG)	€	2.755.721,35
Mittelrucklaufe früherer Jahre	€	<u>26.192,32</u>
Gesamt	€	2.781.913,67
Aus dem Vorjahr stammende Rücklagen (im Berichtsjahr aufgelöst und den Mitteln zugeführt)		
- für satzungsgemäße Leistungen	€	473.048,34
- freie Rücklage	€	<u>3.664.055,93</u>
Gesamt	€	4.137.104,27
<u>Einnahmen gesamt</u>	€	<u>6.919.017,94</u>

II. Ausgaben

Ausgaben für Wissenschaftliches Kompetenzzentrum	€	900.000,00
Ausgaben für Graduiertenkollegs	€	590.000,00
Ausgaben für Stipendienprogramme	€	27.076,00
Ausgaben für Einzelprojekte	€	116.018,42
Ausgaben für Stiftungsverwaltung	€	86.285,33
Bankgebühren (Fremdgebuhren)	€	339,00
<u>Ausgaben gesamt</u>	€	<u>1.719.718,75</u>

Im Berichtszeitraum ergaben sich Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.719.718,75 € (Einzelaufstellung siehe Anlage „Satzungsmäßige Leistungen 2012“).

III. Rücklagen / Zuführung zum Stiftungsvermögen 2012

Einnahmen	€	2.781.913,67
Ausgaben	€	<u>- 1.719.718,75</u>
Einnahmenüberschuss	€	1.062.194,92
Auflösung Rücklagen Vorjahr	€	<u>4.137.104,27</u>
	€	5.199.299,19

Einstellung in die Projektrucklage	€	389.929,92
Einstellung in die freie Rücklage	€	3.890.969,27
Zuführung zum Stiftungsvermögen	€	<u>918.400,00</u>
	€	5.199.299,19

Eine Saldierung der Einnahmen (inklusive der Rücklagen) in Höh€ von 6.919.017,94 € mit den Ausgaben in Höh€ von 1.719.718,75 € ergab zum 31.12.2012 einen berschuss in Höh€ von 5.199.299,19 €.

a) Zuführung zum Stiftungsvermögen

Aus dem berschuss der Einnahmen (inklusive der Rücklagen) des Jahres 2013 wurden 918.400,00 € dem Stiftungsvermögen zugewiesen.

Das Anfangsvermögen betrug bei Stiftungsgründung 51.129.188,12 €. Zum Zwecke der Substanzerhaltung wurden aus den Stiftungsmitteln jährliche Beträge dem Stiftungsvermögen zugeführt.

2003	€	2.292.255,53
2004	€	950.000,00
2005	€	600.000,00
2006	€	730.000,00
2007	€	800.000,00
2008	€	825.000,00
2009	€	823.000,00
2010	€	884.000,00
2011	€	823.700,00
2012	€	918.400,00

Gesamt	€	9.646.355,53

Am 31.12.2012 betrug das um die Vermogenszuweisungen erhöh€te Anfangsvermögen 60.775.543,65 €. Es lag damit 493.636,35 € unter dem von der Bundesbank ermittelten inflationsadjustierten Anfangsvermögen in Höh€ von 61.269.180,00 €. Das zu Marktkursen bewertete Vermögen betrug demgegenüber 69.957.675,32 €.

b) Zuweisung in die Rücklagen

Aus dem verbleibenden berschuss der Einnahmen (inklusive der Rücklagen) des Jahres 2012 wurden insgesamt 4.280.899,19 € den Rücklagen zugeführt. 389.929,92 € entfielen auf die Rücklagen für satzungsmäßige Leistungen und 3.890.969,27 € auf die freien Rücklagen.

E. Rücklagen für satzungsmäßige Leistungen

Auf Grund von Förderzusagen für Einzelprojekte, die in diesem Jahr nicht zur Auszahlung gelangten, wurden im Berichtsjahr insgesamt 389.929,92 Euro in die Rücklagen für satzungsmäßige Leistungen eingestellt (siehe Anlage 3 „Projektrücklagen 2012“).

Darüber hinaus bestehen laufende Förderverpflichtungen aus Beschlüssen der vorangegangenen Jahre, die sich 2013 auf rd. 1,5 Mio. € belaufen werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Förderverpflichtung für das IMFS und die beiden Graduiertenkollegs (Einzelheiten siehe Wirtschaftsplan 2013). Diese Ausgaben werden wie in den Vorjahren aus den laufenden Einnahmen (einschl. freie Rücklage) finanziert.

Essen, den 26.03.2013



(Dr. Markus Heuel)



(Ulrike Johanning-De Abrew)

Stiftung Geld und Währung

Vermögensübersicht *

	2012 €	2011
Stand am Jahresanfang	64.436.260,70	65.060.003,37
Einnahmenüberschuss	1.062.194,92	463.410,41
Bewertungsgewinn bzw. -verlust	4.459.219,90	- 1.087.153,08
Stand am Jahresende	69.957.675,52	64.436.260,70
davon Anleihen	56.916.487,29	56.691.791,35
Aktien	12.270.446,71	7.175.186,73
Kasse Kto. Vermögensverwaltung	290.760,42	246.114,09
Kto. Projektverwaltung	479.981,10	323.168,53

* Bewertet zu Marktwerten. Nähere Angaben enthält der Jahresbericht 2012 über die Verwaltung des Stiftungsvermögens

Satzungsmäßige Leistungen 2012

Projekttyp	Projekt-Nr.	Projektname	Ausgezahlt	Bewilligungsempfänger
Verwaltung				
	10000	Ausgaben für Geschäftsbesorgung (Titel 54101)	66.188,72	
	10001	Ausgaben für Stiftungsorgane (Titel 52601)	11.456,61	
	10010	Vermischte Ausgaben (Titel 53999)	8.640,00	
		Ausgaben für die Verwaltung des Stiftungsvermögens - Fremdgebühren (Titel 54102)	339,00	
		Summe	<u>86.624,33</u>	

**Fachausgaben für Förderprojekte
Wissenschaftliche Kompetenzzentren (Titel 68501)**

10003	68501	Stiftungslehrstühle	900.000,00	Prof. Dr. Rudolf Steinberg	C/o Johann Wolfgang Goethe- Universität Frankfurt	60054 Frankfurt am Main
		Summe	<u>900.000,00</u>			

**Fachausgaben für Förderprojekte
Graduiertenkollegs (Titel 68502)**

10050		Graduiertenkolleg Jena	210.000,00	Prof. Dr. Klaus Dicke	Friedrich-Schiller-Universität Jena	07743 Jena
10051		Graduiertenkolleg Halle	80.000,00	Prof. Dr. Udo Sträter	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	06108 Halle
10052		Graduiertenkolleg Frankfurt	300.000,00	Prof. Werner Müller-Esterl	Goethe-Universität Frankfurt am Main	60325 Frankfurt am Main
		Summe	<u>590.000,00</u>			

**Fachausgaben für Förderprojekte
Stipendienprogramm (Titel 68503)**Alle Beträge sind in
€ ausgewiesen

Satzungsmäßige Leistungen 2012

Projekttyp	Projekt-Nr.	Projektname	Ausgezahlt	Bewilligungsempfänger		
	10041	Stipendienprogramm Geld und Währung	27.076,00	Dr. Gerhard Teufel	Studienstiftung des deutschen Volkes	53175 Bonn
		Summe	<u>27.076,00</u>			

Fachausgaben für Förderprojekte
Einzelprojekte (Titel 68504)

10032	Forschungsprojekt "Inflation und Relative Preisvariabilität" 35.000,00 Euro p.a. für einen Zeitraum von drei Jahren	6.347,10	Prof. Dr. Dieter Nautz	Goethe-Universität Frankfurt am Main FB Wirtschaftswissenschaften	60325 Frankfurt am Main
10043	Personal- und Sachkosten zur Erstellung eines "Rechtswissenschaftlichen Kommentars zu den Vorschriften über die Europäische Währungsunion"	8.025,00	Prof. Dr. Helmut Siekmann	Johann Wolfgang Goethe Universität Institute for Monetary and Financial Stability	60323 Frankfurt
10066	Forschungsprojekt "Transmission und Emission makroökonomischer Schocks durch das Bankensystem"	40.500,00		ifo - Institut für Wirtschaftsforschung	81679 München
10077	Summer Institute der Graduate School of Economics, Finance, and Management (GSEFM)	21.000,00	Prof. Michael Binder	Goethe-Universität Frankfurt am Main	60629 Frankfurt am Main
10082	Workshop "Staatsverschuldung in Deutschland nach der Föderalismusreform II - Eine Zwischenbilanz"	5.930,00		Bucerius Law School Hochschule für Rechtswissenschaft	20355 Hamburg
10088	46. Forschungsseminar Radein	5.000,00	Prof. Dr. Albrecht Michler	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	40225 Düsseldorf
10089	Druckbeihilfe zur Veröffentlichung der Dissertation "Die Reform der Bankenaufsicht in der Europäischen Union"	1.816,32	Dr. Natalia Kohtamäki		02-777 Warschau

Satzungsmäßige Leistungen 2012

Projekttyp	Projekt-Nr.	Projektname	Ausgezahlt	Bewilligungsempfänger	
	10090	Druckbeihilfe zur Veröffentlichung der Dissertation "Die Konzeption der Kapitalmarktaufsicht in Deutschland - Zu den Rechtssetzungs- und Rechtsdurchsetzungsbefugnissen der BaFin nach dem WpHG de lege lata und de lege ferenda"	3.400,00	Dr. Fabian Walla LL.B.	22087 Hamburg
	10091	9. Konstanzer Europakolloquium	4.000,00	Marian Schreier	Organisation 9. Konstanzer Kolloquium 78464 Konstanz
	10092	Konferenz "Intra-European, Global Imbalances and International Financial Stability"	20.000,00	Prof. Dr. Gunther Schnabl	Universität Leipzig 04109 Leipzig
		Summe	<u>116.018,42</u>		
			Gesamt	1.719.718,75	

Projektrucklagen 2012

Projekt Nr.	Projektname	Bewilligungsdatum	Bewilligung	Ausgezahlt	Projektrucklage
10043	Personal- und Sachkosten zur Erstellung eines "Rechtswissenschaftlichen Kommentars zu den Vorschriften über die Europäische Wahrungunion"	04.07.2007	350.000,00	153.050,00	196.950,00
10066	Forschungsprojekt "Transmission und Emission makroökonomischer Schocks durch das Bankensystem"	08.06.2010	119.000,00	63.000,00	56.000,00
10069	Projekt "Monetary Overhangs, Financial Stability and Monetary Policy in a Low Interest Environment - An Overinvestment View"	31.08.2010	73.359,84	36.679,92	36.679,92
10079	Aufstockung des Graduiertenkollegs Halle/Jena um zwei Stipendien	10.05.2011	88.800,00	0,00	88.800,00
10081	Forschungsvorhaben "Herding von Prognostikern. Eine empirische Analyse von Devisen- und Goldmarkten"	17.06.2011	11.000,00	5.000,00	6.000,00
10093	Druckbeihilfe zur Veröffentlichung der Dissertation "Sovereign Wealth Funds"	11.09.2012	4.000,00	0,00	4.000,00
10095	Forschungsnetzwerk ROME "Research on Money in the Economy"	23.11.2012	1.500,00	0,00	1.500,00
Gesamt			647.659,84	257.729,92	389.929,92